



WWW.VSE.CZ

Der Bologna-Prozess und Internationalisierung an der Wirtschaftsuniversität in Prag

*Tomáš Bakos, Lehrstuhl für Tourismus
Wirtschaftsuniversität in Prag
Fakultät für Internationale Beziehungen*

TEMPUS-Projekt MIBET, Minsk, Februar 2009



WWW.VSE.CZ

Der Bologna-Prozess

Gemeinsame Erklärung zur Harmonisierung der Architektur der europäischen Hochschulbildung (Sorbonne, 1998)

Ein politisches Vorhaben zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Hochschulwesens bis zum Jahr 2010 (Bologna, 1999)

Hauptziele:

- Festlegung prinzipieller Anerkennung aller Studienabschlüsse der Unterzeichnerstaaten untereinander fest (Transparenz)
- unbürokratische Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen , Förderung der studentischen Mobilität und Erlassung eines Kreditpunktesystems
- Regelungen zur Beilegung eines Diplomzusatzes (diploma supplement) zu jeder Hochschulurkunde als Leistungsnachweis



Hauptziele des Bologna-Prozesses

Allgemeines Ziel:

- Förderung von Mobilität, von internationaler Wettbewerbsfähigkeit und von Beschäftigungsfähigkeit

Unterziele beinhalten u. A.:

- die Schaffung eines Systems leicht verständlicher und vergleichbarer Abschlüsse, auch durch die Einführung des Diplomzusatzes,
- die Schaffung eines zweistufigen Systems von Studienabschlüssen (konsekutive Studiengänge, undergraduate/graduate, als Bakkalaureus/Bachelor und Magister/Master bekannt,
- die Einführung eines Leistungspunktesystems, des European Credit Transfer System (ECTS),



- die Förderung der Mobilität durch Beseitigung von Mobilitätshemmnissen; gemeint ist nicht nur räumliche Mobilität, sondern auch kulturelle Kompetenzen und Mobilität zwischen Hochschulen und Bildungsgängen,
- die Verzahnung des europäischen Hochschulraumes mit dem europäischen Forschungsraum, insbesondere durch die Eingliederung von Doktoratsstudien in den Bologna-Prozess.
- Förderung der europäischen Zusammenarbeit bei der Qualitätsentwicklung,
- die Förderung der europäischen Dimension in der Hochschulausbildung,
- das lebenslange bzw. lebensbegleitende Lernen,
- die studentische Beteiligung (Mitwirken an allen Entscheidungen und Initiativen auf allen Ebenen).

Eines der bekanntesten Resultate des Bologna-Prozesses ist die Definition eines Systems von drei aufeinander aufbauenden Zyklen in der Hochschulbildung. Diese Zyklen werden in der *Bergen-Deklaration* durch ein grobes Rahmenwerk von Qualifikationen und ECTS-Kredite definiert:

- 1. Zyklus: typisch 180–240 ECTS, meistens als Bachelor bezeichnet
- 2. Zyklus: typisch 90–120 ECTS (Minimum 60), meistens als Master bezeichnet
- 3. Zyklus: keine ECTS-Angabe, allerdings wird ein Arbeitsaufwand von 3–4 Jahren (Vollzeit-Beschäftigung) angenommen, meistens als Doktor bzw. Ph.D. bezeichnet

Die tatsächliche Benennung der Zyklen bleibt offen. Wie die jeweiligen akademischen Grade genannt werden (Bachelor, Bakkalaureat, Licence, Laurea ...), hat keinen Einfluss auf ihre Kompatibilität zum Rahmenwerk; ein Zwang zur Umbenennung besteht daher nicht

- VŠE erfüllt die Anforderungen des Bologna-Prozesses im Bereich der auf einander aufbauenden Studienzyklen sowie im Bereich ECTS, das stufenweise an allen 6 Fakultäten als Instrument der Transformation und Akkumulation der Kredite eingeführt worden ist
- Vollendung dieses Prozesses im Jahre 2009 ermöglicht der Universität, die Einheitlichkeit der Hochschulbildung auf nationaler sowie übernationaler Ebene zu erzielen und Bedingungen für Anerkennung der Hochschulurkunden im Ausland zu schaffen
- Elemente des ECTS werden grundsätzlich seit 1994 angewandt
- VŠE verfügt über ein Netzwerk von fast 110 Partnerhochschulen im Ausland und Mitgliedschaft in internationalen Bildungsinstituten, Assoziationen und strategischen Allianzen



WWW.VSE.CZ

- Diese Partnerschaften werden bei der Schaffung der Studienprogramme sowie bei Entwicklung zwischenuniversitärer Zusammenarbeit, Mobilitäts- und Forschungsprogramme ausgenutzt.
- VŠE unterstützt finanziell Mitgliedschaften in internationalen Assoziationen wie z.B. European Consortium of Political Research (ECRP) oder Epsnet, die sich mit der Qualität des universitären Unterrichtes auf allen Ebenen einschl. Doktorstufe befassen
- VŠE fördert Sprachkompetenzen der Akademiker, die als Voraussetzung für erfolgreiche Publikation in ausländischen, vor allem rezensierten, Fachzeitschriften angesehen werden
- im Jahre 2010 sollten alle Dozenten und Professoren im Stande sein, in einer Fremdsprache erfolgreich vorzutragen



Internationale Studienprogramme

die meisten werden in Englisch angeboten

2005 werden 9 fremdsprachige Programme realisiert:

- 2 gemeinsame Studienprogramme (joint degree),
- 1 paralleles vom Ministerium für Schulwesen (MŠMT) akkreditiertes Magisterprogramm,
- 2 spezifische Studienprogramme,
- 1 double degree-Programm
- 1 Austauschprogramm
- 2 Sommerschulen
- Einzelne Fakultäten bieten insgesamt 14 in Englisch (oder anderer Fremdsprache) akkreditierte Doktorstudienprogramme an



	1994-1999	2000-2005
Anzahl der Studienaufenthalte im Ausland	445	1685
Anzahl der ausländischen Gaststudenten an der VŠE		2393
Anzahl der entsandten Lehrer an Partnerhochschulen im Ausland		3429
Anzahl der ausländischen Gastlehrer an der VŠE*		144

*zur Deckung eines gesamten Kurses oder dessen wesentlichen Teiles



2006-2010

- Jean Monnet;
- Socrates/Erasmus/;
- Leonardo da Vinci;
- Erasmus Mundus;
- Asia Link;
- AKTION CZ-Österreich;
- CEEPUS;
- JOSZEF;
- Free movers;
- Fulbright Commission; u.A.

Fortsetzung der Mitgliedschaft in:

- der strategischen Allianz *Community of European Management Schools*
CEMS: Grundlage für die europäische Mobilität der Studenten
- der Assoziation *Partnership in International Management PIM*:
Grundlage für weltweite Mobilität der Studenten



Internationale Zusammenarbeit im Bereich Unterricht (2006-2010)

Zu den neu eröffneten gemeinsamen Studienprogramme im Zeitraum 2006-2010 gelten:

- CEMS Master in International Management;
- M.A. Degree in Economics of International Trade and European Integration;
- Double degree mit École des Hautes Études Commerciales (HEC) Paris
- und weitere Programme einzelner Fakultäten
- VŠE hat mittels aller ihren Fakultäten vor, in diesem Zeitraum die Anerkennung der internationalen Studienprogramme zu systematisieren

WWW.VSE.CZ



Eigene internationale Aktivitäten des Lehrstuhls für Tourismus

Außer den internationalen Projekten der Fakultät pflegt der Lehrstuhl für Tourismus eigenständig weitere Kontakte mit:

- Dublin Institute of Technology (Gastlehrer am Lehrstuhl für Tourismus)
- Manchester Metropolitan University – Organisation von internationalen Seminaren für Studenten sowie breite Fachöffentlichkeit:
 - 2008 Quality Issues and Sustainability in Hospitality and Tourism
 - 2008 Cultural Dimensions of Hospitality and Tourism
- Modul University Vienna

WWW.VSE.CZ



Internationalisierung im Unterricht

WWW.VSE.CZ

- Der Lehrstuhl für Tourismus bietet z.Z. zwei fremdsprachige Semesterkurse an:
 - 2cr305 Rural Tourism (in Englisch)
 - Bestimmt für ausländische sowie Heimstudenten im 1. Zyklus
 - 3 ECTS (0 Vorlesungen/2 Seminare pro Woche)
 - 78 Stunden Studienbelastung
 - 2cr661 Tourism Industry (in Englisch)
 - Bestimmt ausschließlich für ausländische Studenten des 2. Zyklus
 - 3 ECTS (2 Vorlesungen/1 Seminar pro Woche)
 - 78 Stunden Studienbelastung



Spezialisierung „Tourismus“

WWW.VSE.CZ

- Der 1. Zyklus (Bakkalaureus) des Studiums basiert auf einer für alle Studenten der VŠE gemeinsame allgemeinpflichtige Grundlage (Volks- und Betriebswirtschaft, Marketing, öffentliche Finanzen, Rechnungswesen etc.)
- Nach dem 1. Zyklus wählen Studenten ihre Spezialisierung. Der Schwerpunkt der Spezialisierung „Tourismus“ lag ursprünglich im 2. Zyklus (Magister), und zwar als Hauptspezialisierung für die Studenten der Fakultät bzw. als Nebenspezialisierung (in verkürzter Form) für Studenten aller Fakultäten
- Im Rahmen der Umgestaltung bzw. Umschichtung wurde auch das Bachelor-Programm „Tourismus und regionale Entwicklung“ (abgeschlossen mit Staatsexamen) eingeführt als Vorstufe für die anknüpfende Hauptspezialisierung des Magisterstudiums
- Damit wird die Verlängerung des Tourismusstudiums sowie Vertiefung der Themen im Magisterzyklus (Hauptspezialisierung) erzielt



Doktoratsstudium

- Ph.D.-Studenten im Programm „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“ können sich je nachdem Thema der Abschlussarbeit (Dissertation) auch am Lehrstuhl für Tourismus profilieren
- Studiendauer beträgt 3 bis 5 Jahre in interner oder externer Form
- Interne Doktoranden über wissenschaftliche Assistenz am Lehrstuhl aus und werden als pädagogische Mitarbeiter eingesetzt, indem sie Seminare führen
- Aktive Teilnahme an Konferenzen und internationalen Projekten sowie Veröffentlichung von mindestens 5 Artikeln in der Fachpresse gelten zu den wichtigsten Voraussetzungen eines erfolgreichen Abschlusses

WWW.VSE.CZ



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:
Tomáš Bakos
bakost@vse.cz

WWW.VSE.CZ